

Lehrgangsnummer: 110 KursleiterIn: Gottfried Luger

Bibliothek:

KursteilnehmerIn:

Aufgabe 4 – Rezension

Verfassen Sie eine bibliothekarische Rezension eines aktuellen Titels deutschsprachiger Belletristik: Zur Auswahl stehen Bücher auf Deutsch schreibender Autorinnen und Autoren (keine Übersetzungen), die in den letzten drei Jahren erstmals erschienen sind. Maximale Länge Ihrer Rezension: 2.000 Zeichen inklusive Leerzeichen (ohne Katalogisat).

Was ist eine Rezension?

Eine Rezension ist eine Buchbesprechung; sie gibt den Inhalt des Buches kurz zusammengefasst wieder, enthält Informationen über den Autor / die Autorin und setzt sich kritisch mit dem Text auseinander. Die kritische Beurteilung kann positiv oder negativ sein, wichtig ist in jedem Fall eine sachliche Begründung.

Was ist eine bibliothekarische Rezension?

Bibliothekarische Rezensionen richten sich an BibliothekarInnen; sie enthalten auch Hinweise für welche Bibliotheken (Bibliotheksgröße, Zielgruppen) sich ein Buch eignet.

Was ist der Unterschied zwischen einer Rezension und einem Buchtipps?

Eine Rezension ist sachlich geschrieben und um Objektivität bemüht. Ein Buchtipps ist eindeutig eine Empfehlung, will überzeugen und preist das Buch an. Auch die Kurzinformationen der Verlage über ihre Titel sind Buchtipps, sie wollen zum Kauf anregen. Kurz gesagt: eine Rezension informiert, ein Buchtipps bewirbt.

Was sollte Ihre bibliothekarische Rezension enthalten?

- Katalogisat
- Beschreibung des Buches: Inhalt, Aufbau und Gliederung, Sprache und Stil, evt. Angabe der Textgattung, Hinweise zur Erzählperspektive, ...
- Angaben zum Autor / zur Autorin: andere Werke, Auszeichnungen, Entstehungszeit, ...
- Kritische Beurteilung: positiv oder negativ, jedenfalls sachlich begründet
- Bibliothekarische Bewertung: Eignung, Zielgruppen, Ausleiherfahrungen, ...
- Name der Rezensentin / des Rezensenten